

**Antrag O-11**  
**ASF NRW****Empfehlung der Antragskommission**  
**Erledigt durch die Annahme von O-03****Der Landesparteitag möge beschließen:****Sexismus innerparteilich bekämpfen: Einführung einer Anti-Sexismus/Diskriminierungskommission auf Landesebene**

1 Die Kommission wird vom Vorstand einberufen. Sie be-  
2 steht aus sechs Mitgliedern. Bei der Wahl der Kommis-  
3 sionsmitglieder achtet der Vorstand darauf, dass Frauen  
4 und Männer gleichermaßen vertreten sind.

5  
6 Es soll darauf geachtet werden, dass die Mitglieder der  
7 Kommission möglichst unabhängig sind und keine Viel-  
8 fachämter innehaben, die Abhängigkeiten entstehen  
9 lassen könnten. Die Kommission soll ausgewogen aus  
10 aktuell aktiven, ehemals und weniger aktiven Mitglie-  
11 dern besetzt werden, die die Vielfalt des Landesverban-  
12 des widerspiegeln. Voraussetzung ist, dass die Mitglie-  
13 der die Strukturen der Landes-SPD und darüber hinaus  
14 die Strukturen der gesamten SPD kennen. Bereits zu ih-  
15 rer Einberufung sollen die Mitglieder über Gender- und  
16 Vermittlungskompetenzen verfügen.

17  
18 Die ASF-Landesvorsitzenden gehören der Kommission  
19 beratend an.

20  
21 Das Gremium wird vom Landesvorstand und dem Lan-  
22 desbüro unter strenger Wahrung ihrer Unabhängigkeit  
23 unterstützt. Insbesondere zählen hierzu die Finanzia-  
24 rung ihrer politischen Arbeit, ihrer Öffentlichkeitsarbeit  
25 und die Vorbereitung sowie Organisation von Weiterbil-  
26 dungsmaßnahmen.

27 Grundsätzlich werden alle Personen, die sich an die  
28 Kommissionsmitglieder wenden, von diesen respektiert  
29 und ernst genommen. Alles was an die Kommissions-  
30 mitglieder herangetragen wird, unterliegt der Schwei-  
31 gepflicht.

32  
33 Die Aufgaben der Anti-Sexismus/Diskriminierungskom-  
34 mission lassen sich in zwei Aufgabenbereiche unterglie-  
35 dern:

- 36
- 37 • Als Expertin und Ansprechperson steht sie zum  
38 einen der gesamten Landes-SPD bei der Sensibi-  
39 lisierungsarbeit vor Ort zur Verfügung. Kontinu-  
40 uierlich arbeitet sie an der Ausarbeitung von Maß-  
41 nahmen zur Bekämpfung von Sexismus/Diskrimi-  
42 nierung und sexistischem Verhalten. Über ihre öf-  
43 fentliche Arbeit berichtet sie halbjährlich dem Vor-  
44 stand.
  - 45 • Wenn es zu sexistischen und diskriminierenden  
46 Vorfällen kommt, steht die Kommission den Be-  
47 troffenen als vertrauliche Anlaufstelle zur Verfü-

48 gung. Das Gremium unterstützt die Betroffenen  
49 mit dem Ziel, die unerwünschte(n) Verhaltenswei-  
50 se(n) sofort zu unterbinden. Wenn die Betroffe-  
51 nen es wünschen und es die Umstände zulas-  
52 sen, bemüht sich die Kommission um ein ver-  
53 mittelndes Gespräch, um Verhaltensänderungen  
54 herbeizuführen und Missverständnisse auszuräu-  
55 men. Zudem informiert das Gremium die Betrof-  
56 fenen über mögliche weitere Schritte.

57

58 Die betroffene Person oder die Personengruppe allein  
59 entscheidet darüber, ob es ein Verfahren gibt und auf  
60 welche Art und Weise dieses eingeleitet werden soll. Je-  
61 de Entscheidung, die von den Betroffenen gefällt wird,  
62 wird von den Mitgliedern der Kommission akzeptiert  
63 und respektiert. Darüber hinaus ist es möglich, dass Be-  
64 troffene einem Kommissionsmitglied ihres Vertrauens  
65 ihren Vorfall mitteilen – ohne dass die gesamte Anti-  
66 Sexismus-Kommission von dem Vorfall erfährt.

67

#### 68 **Begründung**

69

70 Sexistisches und diskriminierendes Benehmen beinhal-  
71 tet jede Verhaltensweise gegenüber Personen und Per-  
72 sonengruppen mit sexuellem oder abwertendem Be-  
73 zug, die seitens der Betroffenen unerwünscht ist, die  
74 Personen aufgrund ihres Geschlechts, der Herkunft, der  
75 Religion oder der sexuellen Orientierung herabwürdi-  
76 gen und/oder eine Nichtakzeptanz von Frauen, Män-  
77 nern und queeren Menschen als gleichwertige Diskussi-  
78 onspersonen zur Konsequenz hat. Dazu gehören vor al-  
79 lem:

80

- 81 • anzügliche und herabsetzende Bemerkungen ge-  
82 genüber einer Person oder Personengruppe
- 83 • sexistische Sprüche und Witze
- 84 • Fixierung sexuell relevanter Körperteile, Hinter-  
85 herpfeifen
- 86 • unerwünschte Telefon-/Videoanrufe, Briefe, E-  
87 Mail oder Chatnachrichten mit sexuellem Bezug
- 88 • Vorzeigen, Aufhängen oder Auflegen von  
89 sexistisch-pornografischem Material
- 90 • unerwünschte Körperkontakte und wiederholt  
91 aufdringliches Verhalten

92

93 Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind die Grund-  
94 werte und der Kompass für das Handeln von Sozial-  
95 demokratinnen und Sozialdemokraten. Als Sozialdemo-  
96 kratinnen und Sozialdemokraten stehen wir für einen  
97 Gesellschaftsentwurf, indem jeder Mensch die gleiche  
98 Würde und die gleiche Freiheit hat selbstbestimmt zu  
99 leben. Sollte es zur Einschränkung der Freiheit oder Be-  
100 nachteiligung des Einzelnen aufgrund seiner Herkunft,

101 seines sozialen Standes, der Hautfarbe, des Geschlechts,  
102 der sexuellen Orientierung, der Religionszugehörigkeit,  
103 der körperlichen Verfassung oder des Alters kommen, ist  
104 es die politische Pflicht der Sozialdemokratie Ungleich-  
105 heiten zu überwinden, um die gleiche Freiheit und glei-  
106 che Gerechtigkeit jedes Individuums zu gewährleisten.  
107 Leider begegnet uns Diskriminierung in unterschiedli-  
108 cher Form und Ausprägung tagtäglich. Vor allem Sexis-  
109 mus als eine Form der Diskriminierung ist in unserer  
110 Gesellschaft und im politischen Tagesgeschäft seit je-  
111 her zu beobachten. Diskriminierung in all ihren Formen  
112 und Ausprägungen hat in unserer Partei und in unse-  
113 rem Kreis keinen Platz! Wir dulden keine Form von Dis-  
114 kriminierung und akzeptieren auch keinerlei Sexismus,  
115 weder gesamtgesellschaftlich, noch im politischen Ta-  
116 gesgeschäft. Sie ist mit unseren sozialdemokratischen  
117 Grundsätzen nicht vereinbar! Die Bekämpfung sexisti-  
118 scher und diskriminierender Muster beginnt für uns im  
119 eigenen Kreis und ist Aufgabe jeder Genossin und jedes  
120 Genossen.  
121  
122 Es ist unsere moralische Pflicht die SPD und vor allem die  
123 SPD in NRW zu einem diskriminierungsfreien und anti-  
124 sexistischen (Schutz-)Raum zu gestalten.